

DAS TELEFON-INTERVIEW

# Esra-Hilfe

**mit Friedrich Strobel,  
Firmenchef und Stifter**

**REICHENBACH** – Esra – drei Firmen für Sicherheitstechnik und Unternehmensberatung in Reichenbach und Plauen tragen diesen Namen. Und seit Dezember gibt es in Reichenbach die Stiftung „Esra“. Das Wort kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Hilfe. „Hilfe wollen wir unseren Kunden geben und Hilfe ist auch das Motiv der Stiftung“, sagt Friedrich Strobel. Der 39-jährige Reichenbacher hat Elektrotechnik studiert und die erste Esra-Firma im September 1990 gegründet. Mittlerweile beschäftigt er in der Reichenbacher Weinholdstraße neun Leute. Der *Vogtland-Anzeiger* sprach mit dem verheirateten Strobel, der Vater von fünf Kindern ist.



**Herr Strobel, wer hat die Esra-Stiftung ins Leben gerufen?**

Die Firma Esra-Sicherheitstechnik und vier Personen: Das Ehepaar Martin, meine Frau und ich.

\*

**Warum eine Stiftung?**

Wenn Privatpersonen normalerweise für wohltätige Zwecke spenden können sie keine steuerlichen Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Anders ist es, wenn die Spenden an eine Stiftung gehen.

\*

**War es ein großer Aufwand, die Stiftung zu gründen? Wie hoch ist das Stiftingskapital?**

Ich war erstaunt, wie schnell die Formalitäten erledigt waren. Das Regierungspräsidium hat uns prima unterstützt. Die

Höhe des Stiftingskapitals ist vertraulich.

\*

**Was ist das Ziel der Esra-Stiftung?**

Sie soll helfen, ein Umfeld zu schaffen, das positiv eingestellt ist gegenüber Kindern und Jugendlichen.

\*

**Welche konkreten Projekte unterstützt die Esra-Stiftung?**

Der Verein „Joel“ hat bisher 1200 Euro bekommen. „Joel“ ist in Plauen aktiv mit zwei Projekten: „Boxenstopp“ fördert die Integration von Aussiedlerjugendlichen und im Ortsteil Preißelpöhl werden Straßenkinder bis 14 Jahre betreut. Die Stiftung hat auch die Fünf-Brote-Mission unterstützt: 1000 Euro sind der Unterhalt für einen äthiopischen Missionar, der ein Jahr lang in seinem Heimatland die christliche Botschaft verbreitet.

\*

**Ihr Engagement in Plauen hängt sicher mit ihrer Verbindung zur Gemeinde der dortigen Versöhnungskirche zusammen. Gibt es auch Projekte in Reichenbach, die Esra fördert?**

Auch in Reichenbach wollen wir das Umfeld für Kinder und Jugendliche verbessern.

\*

**Kann man Konkretes erfahren?**

Wir könnten uns in Zusammenarbeit mit der Stadt vorstellen, in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen zu organisieren, wo die Mütter geehrt werden, die im zurück liegenden Zeitraum Kinder in Reichenbach geboren haben. Die Mütter werden beglückwünscht, erhalten ein Geschenk, fühlen sich geehrt. Es geht darum zu vermitteln, dass Kinder unser Glück und unsere Zukunft sind. ufa